decken unregelmäßig gestaltete Quererhöhungen oder Querfalten, diese lösen sich aber bei *interstitialis* an den Seiten und hauptsächlich vor der Spitze in Tuberkeln auf, Halsschild und Flügeldecken sind bei *strigifrons* deutlicher beborstet, bei *interstitialis* fehlen die Borsten auf dem Halsschilde, letzteres ist in seinem Seitenrande ganz andres geformt, so fehlt ihm der Zahn, den *strigifrons* an der Seite besitzt, die Metasternalplatte ist bei letzterer Art vorn stumpfspitzig, sie reicht kaum in das Mesosternum hinein, bei *interstitialis* dagegen ragt sie als scharfe Spitze weit in die Mittelbrust hinein. Die Abdominalsegmente sind bei *interstitialis* vorn nicht gerieft, das letzte ist in seiner Mitte breit vertieft, bei *strigifrons* sind alle Segmente vorn deutlich gerieft, das letzte ist ohne Vertiefung, die Metasternalplatte hat bei *interstitialis* eine feine, gleichmäßig vertiefte Mittellinie, bei *strigifrons* ist dieselbe vorn und hinten grubig vertieft. In der Form des Halsschildes gleicht *interstitialis* am meisten *canaliculatus*, doch fehlt letzterem das Clypealzähnchen, der Kopf ist nicht längszusammenfließend punktiert, der Thorax zeigt mehr Eindrücke, die Skulptur der Flügeldecken ist viel rauher und schon auf dem Rücken in einzelne Tuberkeln aufgelöst.

14. **Berichtigungen.**

Im Archiv für Naturgeschichte 1916 A, Heft 1, p. 111 beschrieb ich *Aphodius mirus*, derselbe gehört in das Subgen. *Craterocyphus*. Infolge eines Schreibfehlers wurde dort statt *Craterocyphus* das Subgen. fälschlicherweise *Craterocephalus* genannt.

In derselben Zeitschrift wird p. 114 *Gonaphodiellus sexguttatus* mit *maculosus* verglichen, *maculosus* ist ebenfalls ein Schreibfehler, es muß *Gonaphodiellus bimaculosus* heißen.

Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs: Embrik Strand, Berlin N. 54, Brunnenstraße 183.

Steiner, G. Untersuchungsverfahren und Hilfsmittel zur Erforschung der Lebewelt der Gewässer. (Bildet den 7. und 8. Teil des „Handbuches der mikroskopischen Technik", herausgegeben von der Schriftleitung des „Mikrokosmos"). 148 pp. Lexikonformat mit 2 Tafeln und 150 Textfiguren. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1919. Preis M. 6.—, geb. M. 9.—.

Das Studium der Lebewelt der Gewässer wird heutzutage bekanntermaßen auch in weiteren Kreisen eifrig betrieben, schon

auch wegen des damit verbundenen praktischen Nutzens. Dennoch hat es bisher an einem geeigneten Handbuch über die dabei in Betracht kommenden Untersuchungsverfahren und Hilfsmittel gefehlt. Ein solches liefert Verf., der Privatdozent der Zoologie an der Universität Bern und selbst ein bekannter Hydrobiolog ist, in dem vorliegenden Buch, das uns zeigt, wie die Wunderwelt des Wassers beobachtet, gefangen, gehalten und gepflegt wird, wie sie Forschungsgegenstand wird, welches all die Mittel sind, die uns dabei helfen usw.; es ist sowohl für den Anfänger als den Vorgerückten bestimmt und kann bestens empfohlen werden.

Strand.

Goldschmidt, Richard. Die quantitative Grundlage von Vererbung und Artbildung (Heft XXIV der „Vorträge und Aufsätze über Entwicklungsmechanik der Organismen", herausgeg. von Wilhelm Roux). 163 pp. Lexikonformat, mit 28 Abbildungen im Text. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1920. Preis 38.—.

Klar und gründlich behandelt Prof. Goldschmidt Geschlecht und Vererbung, multiplen Allelomorphismus und Faktorenquantität, Faktorenquantität und geographische Variation, Faktorenquantität und Selektion, und zeigt, daß es heute in bezug auf das Evolutionsproblem nicht so hoffnungslos steht, wie die Führer auf dem Pfad der Kritik des Darwinismus es zum Teil darstellen; es gilt aber, den Formalismus, in dem das Werk der experimentellen Erblichkeitslehre sich z. T. verloren hat, aufzugeben und den hier gemachten Fortschritt in richtiger Weise mit den anderen Zweigen der Biologie, besonders der Entwicklungsphysiologie, zu verknüpfen. — Für jeden Forscher auf diesem Gebiet ist die Arbeit unentbehrlich. Strand.

Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië uitgegeven door de Kon. Natuurk. Vereeniging in Nederl.-Indië onder redactie van Dr. J. Boerema (Bd. 79: Dr. C. Braak). Bd. 77, 78 u. 79 (1918—1920) bzw. 258, 256 u. 268 pp. 8°. Illustr. Weltevreden und 's Gravenhague.

Die fleißigen niederländisch-indischen Naturforscher, die in dieser Zeitschrift ihre Arbeiten publizieren, sind hauptsächlich auf den Gebieten der Meteorologie, Vulkanologie, Geomorphologie und verwandten Wissenschaften tätig, während die biologischen Naturwissenschaften, in diesen drei Bänden wenigstens, fast nicht vertreten sind; zoologisch sind zwei Artikel über *Simulium*-Larven. Interessenten mögen sich an Herrn Dr. J. Boerema, Tjemaralaan 27, Weltevreden (Java) oder an die Buchhandlung Martinus Nijhoff im Haag wenden. Embrik Strand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 86A_9

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Rezensionen. 147-148